



Aus dem Inhalt:

- 1) Titelseite
- 2) Mut, Weitblick und Verantwortung
- 3) Sonnenplatz macht Schule/ Richtig sanieren
- 4) 40 Jahre TDW
- 5) Selbstversorgerbörse
- 6) Wohnen im Waldviertel
- 7) Freie Wohnungen in Großschönau
- 8) Gesunde Gemeinde
- 9) Gesunde Gemeinde und Bücherei News
- 10) Miniperspektive XXIII
- 11) Musikschulverband/ Vom Hobby zum Beruf
- 12) Volksschule Großschönau
- 13) HS Bad Großpertholz und HS Weitra
- 14) Kindermaskenball und Informationen
- 15) Informationen und Rechnungsabschluss 2011
- 16) Waldviertelbahn / Polizeibericht 2011
- 17) Sprechtag und Notrufnummern
- 18) Ärztedienstplan
- 19) Geburten und Glückwünsche / Impressum
- 20) Veranstaltungen

Firma Winkler eröffnete neue Produktionshalle!



Familie Winkler - drei Generationen und ein Ziel

Mit der neuen Produktionshalle will der mitarbeiterstärkste Betrieb in unserer Gemeinde vor allem eines erreichen:

Der Betriebsstandort soll für die nächste Generation durch Kompetenz abgesichert werden.

Die steigende Nachfrage nach Betonfertigteilen einerseits und das klare Bekenntnis der kommenden Generation, den Betrieb weiter zu führen, waren entscheidend für diese große Investition.

Neu produziert werden wärmeisolierte Wände, Massivwände, Zwischenwände und Wände mit verschiedenen Oberflächenstrukturen. Neu ist auch die Kapazität sowie noch höhere Produktqualität.

Der Betrieb beschäftigt etwa 45 Mitarbeiter, das sind ca. 10% mehr als bisher. Der Betrieb entrichtet somit den höchsten Kommunalsteueranteil, was für die Gemeindebürger sehr positiv ist.

Durch den Umstieg von Öl auf Hackschnitzel werden jährlich etwa 100.000 Liter Öl gespart und das Geld für Hackschnitzel kommt Lieferanten aus der Region zugute.

Herzliche Gratulation zur neuen Produktionshalle
und zum Umstieg von Öl auf Biomasse!

Mut, Weitblick und Verantwortung!

In Zeiten von Finanzkrisen und Sparpaketen wird langsam klar, dass egoistisches Treiben, Geldvermehrung ohne Arbeitsleistung und Ressourcenausbeutung ohne Ressourcenerneuerung in allen Bereichen, keine geeigneten Lebensrezepte sind.

Immer mehr Menschen treffen ihre Entscheidung in Verantwortung für sich selbst und andere, für sich selbst und die Natur, für sich selbst und für kommende Generationen.

Das Zeitalter des Egoismus ist vorbei, Gemeinschaft und Gemeinsinn haben Renaissance.

Verschiedene positive Beispiele zeigen, es ist wieder „cool“, Qualität in der Region zu kaufen. Das hilft den Bauern, hilft den Unternehmen, allen Dienstleistern, den Nahversorgern und all deren Arbeitnehmern. Einkaufen in der Region hilft aber vor allem den Konsumenten, denn es schafft Sicherheit für die Qualität unserer Versorgung in Zukunft.

Es ist auch aktueller denn je, Holz zu heizen und Wärme am Dach zu erzeugen. Immer mehr Menschen verstehen, dass wir mit dem Holz aus unseren Wäldern irgendwann alle Häuser heizen müssen, vielleicht auch Traktoren und Autos „damit betreiben wollen“.

Es gibt kaum ein Haus mehr, wo nicht zumindest die oberste Geschoßdecke gedämmt ist und wo es „wurscht ist“ wie viel Hackschnitzel verbrannt werden. Immer mehr Menschen denken dabei an den eigenen Vorteil, aber auch an die Verantwortung für andere.

Es ist nicht mehr egal, woher unser Strom kommt. Wir wollen ihn aus Wasserkraft, Windkraft oder Sonne haben und sind auch bereit, Geld für „unser“ Kraftwerk auszugeben. Auch dabei spielt der eigene Vorteil, die Rendite für das eigene eingesetzte Geld, aber auch die Verantwortung für unsere Ressourcen und für kommende Generationen eine wichtige Rolle.

Und selbst der Anbau von Gemüse im eigenen Garten ist wieder zeitgemäß. Auch das hilft, in einer Zeit des Überflusses, Wissen zu erhalten, zu unserer Sicherheit. Die hohe Qualität aus dem eigenen Garten ist der kurzfristige Lohn für diese Mühen.

Konkrete Beispiele für ein neues Verantwortungsbewusstsein gibt es viele:

Es sind Betriebe in unserer Gemeinde, die ihren Ressourcenverbrauch ganz einfach optimieren. Hackschnitzel statt Öl oder Wärmedämmung am Betriebsgebäude haben schon viele Betriebe realisiert. Ebenso verbessern unsere Betriebe die Mitarbeiterausbildung sowie verschiedene Produkte/ Dienstleistung derart, dass wir Konsumenten einfach weniger Ressourcen verbrauchen.

Es sind die Direktoren und Lehrer aller Schulen in der Klima- und Energiemodellregion Lainsitztal und Umgebung, die in den Schulen Ressourcenverbrauch und Energiewende, hin zur sicheren „Selbstversorgung“ lehren.

Es ist das Wirtschaftsforum Waldviertel, welches die Windinitiative Waldviertel trägt sowie die Initiative für ein energieunabhängiges Waldviertel anführt.

Es sind in der Klima- und Energiemodellregion sieben Gemeinden, die bis 2030 energieautark im Jahresverbrauch sein wollen.

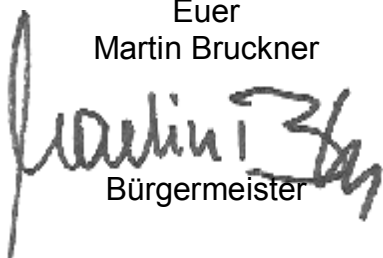
Es sind meine KollegInnen im Gemeinderat und die MitarbeiterInnen, die unglaubliche Kleinarbeit für unser gemeinsames Ziel „ÜBERMORGEN SELBST VERSORGEN“ leisten.

Und es sind Sie, die immer offensiver für eine sichere Zukunft unserer Kinder eintreten, die immer öfter um eigenes Geld mutige Zukunftsentscheidungen treffen.

Mut, Weitblick und Verantwortung sind Tugenden, die das Zeitalter des Egoismus, Selbstsucht ohne Rücksicht auf die eigenen Mitmenschen, unwiderruflich abgelöst haben.

Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern, die nicht auf andere wartend, ihren Beitrag zu „ÜBERMORGEN SELBST VERSORGEN“ aus Überzeugung leisten.

Euer
Martin Bruckner


Bürgermeister



Sonnenplatz macht Schule

Sonnenplatz Großschönau erarbeitet das Projekt „Klimaschutz macht Schule: ein Prototyp für eine zielgerichtete Wissensaufbereitung für Schüler am Beispiel nachhaltiger Gebäude“ im Auftrag des BMVIT.

Das Sprichwort „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“ gilt insbesondere auch für das Thema Klimaschutz. Kinder müssen daher von der Wiege an für dieses Thema sensibilisiert werden, um ihr Leben lang energieeffizient und klimaschonend zu leben.

Auf Basis einer Recherche und einer Evaluierung von bestehenden Unterrichtsmaterialien wird von Lehrern und Schülern erarbeitet, wie Schüler das Thema „Klimaschutz“ mit dem Schwerpunkt „Bauen und Wohnen der Zukunft“ am einfachsten verstehen.

Das Kickoff-Meeting fand kürzlich mit rund 20 Vertretern der involvierten Schulen im neuen Forschungs- und Kompetenzzentrum am Sonnenplatz statt. Mitarbeiten werden vor allem die Volks- und Hauptschulen aus der Klima- und Energiemodellregion „Lainsitztal/Umgebung“.

In den nächsten 12 Monaten wird gemeinsam daran gearbeitet, dass das Thema „Zukunft des Bauens“ alle Sinne anspricht und von den Schülern angenommen wird, damit diese es ein Leben lang respektieren und umsetzen.



Sanieren – aber richtig!

Im Rahmen des Energiespartages lud die Raiffeisenbank Weitra zu einer Informationsveranstaltung in den Raiffeisensaal des Forschungs- und Kompetenzzentrums am Sonnenplatz Großschönau ein. Die beiden Geschäftsführer Dietmar Stütz und Johann Pollak konnten trotz eisiger Kälte über 100 Besucher willkommen heißen.

Nach einleitenden Worten von Sonnenplatz-Geschäftsführer und Bürgermeister Martin Bruckner referierte Architekt Rainer Graf über die Möglichkeiten der energieeffizienten Gebäudesanierung. Mehr Wohnkomfort bei gleichzeitig weniger Energiekosten können durch größtmögliche Effizienz in Neubau und Sanierung und der Deckung des verringerten Energiebedarfs durch erneuerbare Energieträger erreicht werden.

Architekt Graf definierte das Passivhaus als ein Gebäude, dass seine inneren Energiequellen wie die Körperwärme von Personen oder einfallende Sonnenwärme nutzt und aufgrund der speziellen Fenster und einer bestmöglich gedämmten Hülle an Außenwänden, Dach und Boden die Wärme im Haus behält.

Während ein normales Wohnhaus im Bestand durchschnittlich 2000 Euro im Jahr für Energiekosten verbraucht, reichen bei einem Passivhaus 150 Euro.

Alle Redner waren sich einig, dass das Umdenken im Energie-Bereich jetzt beginnen muss, nicht nur um die eigene Geldbörse zu schonen, sondern auch, damit die vorhandenen Ressourcen geschont und die Umwelt geschützt wird.



TDW feiert 40-jähriges Bestandsjubiläum

Im Frühjahr 1972, vor nunmehr 40 Jahren und etwa 2 Jahre nach der Gemeindegemeinschaft (Gemeinden Großsotten, Friedreichs, Mistelbach und Großschönau zur „Großgemeinde Großschönau“) setzten sich Bewohnerinnen und Bewohner dieser Orte zusammen und beschlossen die Gründung eines neuen Vereines.

Am 28. April 1972 fand im Gasthaus Ertl die Gründungsversammlung des „Verschönerungs- und Fremdenverkehrsvereines Großschönau“ statt.

Zum 1. Obmann wurde der Kaufmann Johann Walenta, zu seinen Stellvertretern die Gastwirte Leopold Wandl und Johann Ertl gewählt. Im erweiterten Vorstand waren weiters Mathias Prossinger, Franz Fröhlich, Max



Hofbauer, Franz Wiesmüller, Josef Gratzl, Johann Pollak, Alois Schiebl, Franz Steininger, Franz Herzog, Bgm. Josef Dorr, Alois Thaler, Franz Neugschwandner, Hermann Stiedl, Silvester Haslinger, Konrad Pöll, Gertrude Pöll und Karoline Winkler.

Eine Woche später folgte die erste Vorstandssitzung des „FVV“. In dieser wurden die Durchführung einer Blumenkistenaktion, der An- und Verkauf von Blumenkistchen samt Haken und eingepflanzten Blumen und die Betreuung der bestehenden Anlagen beschlossen.

Seit diesem Jahr hat sich in Großschönau sehr viel verändert. Die Neugründung des „FVV“ und die kurz davor erfolgte Gründung der

Jugendtrachtenmusikkapelle unter Obmann Josef Gratzl sen. brachte vermehrt gesellschaftliches Leben, gemeinsames Arbeiten und Aufbruchstimmung mit sich.

Von Anfang an war klar, dass mehr oder weniger alle Arbeiten zur Verschönerung des Dorfes auf freiwilliger Basis erfolgen mussten. Trotzdem oder gerade deswegen machte man sich gemeinsam an die Arbeit. Der Dorfanger wurde drainiert, die Friedhofzufahrt befestigt und gestaltet, Blumenschmuckwettbewerbe im Ort durchgeführt und erste Wanderwege markiert. Nach dem Ankauf eines ersten Rasenmähers und des Anpflanzens von Tulpenrabatten wurden auch Rastbänke und Papierkörbe angeschafft und aufgestellt. Im



Jahr darauf wurde das

Maibaumaufstellen wiederbelebt und ein erster Volkswandertag zu Christi Himmelfahrt durchgeführt.

Diese Liste ließe sich von nun an beinahe endlos fortsetzen. Dazu ist aber im heurigen Jahr ein eigenes Buch zum Thema „40 Jahre TDW“ geplant.

Bereits am **Sonntag, dem 29. April 2012** wird ein **Radiofrühschoppen** aus der neuen Halle am Sonnenplatz ausgestrahlt. Dazu lade ich bereits jetzt recht herzlich ein.

Am **22. Juli** ist ein **kleiner Wandertag** – ähnlich „Pfungsten 1985“, dem Vorläufer der BIOEM, geplant. Am **21. Oktober** möchten wir das **Festjahr mit der Buchpräsentation** „Wo wir Großschönauer sind...“ beschließen.

Schon jetzt ersuche ich Sie um zahlreiche Teilnahme, um das vergangene und zukünftige Zusammenstehen aller Großschönauer Gemeindeglieder und -bürgerinnen aufzuzeigen.

Josef Bruckner, Obmann

Selbstversorgerbörse

Die Mischkultur - "Kunterbunt hält gesund"



Unter Mischkultur versteht man das Bepflanzen eines Beetes mit zwei oder mehreren Kulturen, welche sich in der Reihe abwechseln oder reihenweise angeordnet sind und sich günstig auf seinen Nachbarn auswirken.

Selbst praktiziere ich diese Methode schon einige Jahre. Dieses Wissen war vor Jahrhunderten schon bekannt. Leider geriet es immer mehr in Vergessenheit.

Die Vorteile einer Mischkultur sind vielfältig:

- **Schutz vor Schädlingen**
Partnerpflanzen sind oft für Nützlinge attraktiv, welche Blattläuse oder andere Schädlinge fressen. Besonders intensiv blühende Kräuter oder Blumen wie die Ringelblume locken Schwebfliegen, Florfliege oder Marienkäfer an. Diese legen ihre Eier in Blattlauskolonien, die Larven ernähren sich von Blattläusen.
- **Eine Ernte folgt der anderen**
Auf einem Mischkulturbeet gedeihen Pflanzen mit verschiedenen Ernte- und Reifezeiten. Der Vorteil ist ein gut verteiltes Angebot das ganze Jahr über.
- **Gute Beschattung des Bodens**
Wo eine Art abgeerntet wird, sät oder pflanzt man eine andere Gemüseart nach, oder füllt den Platz mit Gründüngungspflanzen auf.
- **Widerstandsfähigere Pflanzen**
Jede Pflanze nimmt nicht nur vom Boden sondern sie geben auch über die Wurzeln Stoffe ab. Günstige Pflanzenkombinationen stärken sich damit gegenseitig.

Einige Beispiele:

Kultur	Günstige Partner	Ungünstige Partner
Salat	Karotten, Radieschen	Petersilie
Karotten	Zwiebel, Erbsen	Petersilie, Sellerie
Tomaten	Spinat, Knoblauch, Kohl	Gurken
Kohl	Lauch, Rote Rübe	Zwiebel

Zum Schluss noch einige günstige Pflanzenkombinationen und deren Wirkungen:

Kohl, Sellerie und Tomaten: Tomaten vertreiben Kohlweißlinge und schützen Sellerie vor Rostkrankheit. Gegen Erdflöhe und Kohlflye!

Erdbeeren und Knoblauch: Gegen Pilzkrankheiten und Erdbeermilbe

Karotten, Radieschen, Erbsen: Erbsen und Karotten fördern sich gegenseitig im Wachstum

Der Frühling ist die Jahreszeit des Neubeginns. Die Natur erwacht wieder zu neuem Leben und verleiht uns neue Kräfte und Energie. Nützen wir diese Jahreszeit um wieder mehr Zeit in der Natur zu verbringen, das stärkt Körper und Seele.

Näher Informationen finden sie unter www.natur-im-garten.at

Allen Gartenfreunden und Landwirten wünsche ich ein gedeihliches Wetter.

Christine Eichinger
Umweltgemeinderätin

Das Waldviertel hat alles, was man zum Leben braucht.



Und es zieht immer mehr Menschen in die Region. Um diesen Trend zu verstärken, haben sich 51 Gemeinden zusammen getan. Dabei ist Großes entstanden.

Die Stärken

Gemeinsam wollen wir die Region als Lebens- und Wohnstandort neu positionieren, auf die Folgen des demografischen Wandels rechtzeitig reagieren, Zuzug fördern und Abwanderung bremsen. Die Beteiligten am Projekt sind davon überzeugt: „Die Region hat viel Potenzial für die Zukunft und ist zentral gelegen, im Dreieck der Räume Wien – Linz – Prag.“ Und mittlerweile punktet das Waldviertel nicht nur beim Faktor Lage, sondern auch in den Bereichen qualifizierte Arbeitsplätze und Bildungsmöglichkeiten. Und das große Ziel ist klar: Alles dafür tun, um die Region für Menschen attraktiv zu halten und die Zukunftsperspektiven und Arbeitsplätze, die die Region bietet, deutlicher aufzeigen.

Und in einem Punkt hebt sich das Land ganz besonders von der Stadt ab. Hier gibt es noch ausreichend große Baugründe zu erschwinglichen Preisen.

Warum ein junger Mensch sein Leben in der Region planen sollte?

Dafür gibt es mehr als nur drei gute Gründe: „Weil es erstens keine schönere Region gibt. Weil wir zweitens eine hervorragende soziale Infrastruktur haben, mit einem regen Vereinsleben, attraktiven Kulturangeboten und einer intakten Natur. Und weil wir drittens wirtschaftlich viel besser dastehen als unser Ruf. Wir haben Weltmarktführer und High-Tech-Unternehmen. Auf diese Vorzüge können wir selbstbewusst aufmerksam machen.

Denn bei uns gibt es vieles, was es in der Stadt nicht gibt. Und darauf sind wir stolz.“



Die Region bietet unseren Kleinen nicht nur eine beschützte Kindheit sondern auch tolle Zukunftsperspektiven.

2. Waldviertler Jobmesse vom Wirtschaftsforum Waldviertel

Aufgrund des großen Interesses von Jugendlichen und Arbeitssuchenden, aber auch wegen der hohen Zufriedenheit der Aussteller/innen bei der 1. Jobmesse 2011 in Schrems, wird es auch im heurigen Jahr (**28. und 29. Sept. 2012**) in Horn eine solche Messe geben.

Waldviertler TOP-Betriebe präsentieren quer durch alle Branchen und aus allen Bezirken ihre vielfältigen Berufsbilder und offenen Stellen. Schüler/innen, jugendliche Berufseinsteiger, Arbeitssuchende, Lehrstellensuchende und Pendler/innen sind herzlich eingeladen.

Einer der größten Betriebe der Region sucht bis zu 100 Fachkräfte

Ende des Vorjahres ging die Schlagzeile durch die Medien: ELK-Fertighaus in Schrems sucht dringend Facharbeiter/innen in den Disziplinen Zimmermann, Installateur, Elektriker, Bautechniker und Tischler. Auch auf die Ausbildung im eigenen Betrieb soll künftig verstärkt gesetzt werden.

Und das ist kein Einzelfall. Auf www.wohnen-im-waldviertel/jobangebote finden Suchende eine Vielzahl an Unternehmen, die dringend Arbeitskräfte benötigen.

Manche haben einen neuen Job gesucht. Und ein neues Leben gefunden!

Das Image- und Serviceportal www.wohnen-im-waldviertel.at präsentiert über 1.000 Häuser, Bauernhäuser, Wohnungen und Baugründe. Darüber hinaus erfahren Waldviertel-Interessierte auch alles über das Angebot des Wohnstandortes.

Neben Infos zu freien Jobs finden Sie Hinweise auf Schulstandorte, Vereine, Erreichbarkeiten, Nahversorgung, Gesundheitsversorgung und noch vieles mehr.

Sollten noch Fragen offen bleiben - wir sind gerne für Sie da. Bitte melden Sie sich am Gemeindeamt bei Amtsleiterin Rosemarie Mayer, persönlich täglich von 8.00 – 12.00 Uhr, unter 02815/6252 oder 0664/5110451 (auch außerhalb der Dienstzeiten) oder per Email unter gemeinde@grossschoenau.gv.at.

Wer an das Waldviertel denkt, soll in Zukunft nicht nur an Ferien und Freizeit denken, sondern auch an Arbeiten und Leben, Schulen und Chancen, Lebensräume und Lebensqualität: „Wohnen im Waldviertel – Wo das Leben neu beginnt.“

Wohnen. Leben. Arbeiten. Natürlich im Waldviertel!

Freie Wohnungen in Großschönau

NIEDRIGSTENERGIEWOHNHAUS IN
GROSSSCHÖNAU




NEUBAU

Miete mit Kaufoption

- 51 m² bis 81 m² Wohnnutzfläche
- Terrasse bzw. Balkon
- PKW-Abstellplatz
- Kontrollierte Wohnraumlüftung
- Öko-Förderung des Landes NÖ




WOHNUNG FREI
73,25 m²

UNSERE WOHNBERATER INFORMIEREN SIE GERNE!

<p>Julia Dobrovolny 02846/7014-111 j.dobrovolny@waldviertel-wohnen.at</p>	<p>Kurt Liball 02846/7014-110 k.liball@waldviertel-wohnen.at</p>	<p>Katja Witt 02846/7014-112 K.Witt@waldviertel-wohnen.at</p>
--	---	--



Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft "Waldviertel"
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Wohnbauplatz I ☎ +43 (0) 2846 70 14 ✉ waw@waldviertel-wohnen.at
A-3820 Raabs an der Thaya ☎ +43 (0) 2846 70 14-9 www.waldviertel-wohnen.at

„Großschönau in Bewegung...“ ... und die Gesunden Gemeinden Lainsitztal



Kochkurs: Kurz & gut: Gesunde 15 - Minuten Küche

Frisch gekocht und gegessen schmeckt's am besten. Die Hektik des Alltags lässt der Zubereitung von frischen Gerichten kaum Platz. Dieser Kochkurs zeigt anhand von erprobten Rezepten „Die gesunde 15 - Minuten Küche“

Frau Ingrid Rappersberger

Donnerstag, 19. April 2012 um 18:00 Uhr

Küche im Pfarrhofs Großschönau

Kosten ca. € 10,-- (Bitte anmelden!)

Eröffnung Schrittweg

Was ist ein „Schrittweg“?

Man hat die Möglichkeit auf dieser genau definierten Runde 8780 Schritte (ca. 6,3 km) zu gehen, walken oder laufen und das persönliche Schrittekonto aufzufüllen.

Jeder sollte zur Gesunderhaltung seines Körpers pro Tag 10.000 Schritte gehen, mit dieser Runde kann man sicher sein, dass man das an diesem Tag geschafft hat. Die Beschilderung erfolgt mit den netten Fußlogos „Los geht's!“

Die Runde wird in vier Abschnitte aufgeteilt sein, einige Varianten mit unterschiedlichen Schrittmengen bieten, und zum Teil auch im Winter begehbar sein. Es wird auch ein Entspannungsplätzchen mit praktischen Tipps zum Stressabbau geschaffen werden.

Bei der Eröffnung erfahren sie mehr und können den Weg auch gleich ausprobieren.

Termin: Dienstag, 1. Mai 2012

Beginn: 14:00 Uhr am Platz der Elemente in Großschönau

Für eine gesunde Stärkung wird gesorgt!



Die Kraft des positiven Denkens - Wünsche erfüllen – Ziele erreichen

Referent: Ing. Günther Tupping

Montag, 7. Mai 2012 um 19.30 Uhr

im Turnsaal der Volksschule St. Martin

Vortrag: HONIG in der heutigen Ernährung

Ernährungsexpertin Mag. Sindy Glaser

Termin: Sonntag, 20. Mai 2012 um 15:00 Uhr

Schönauerhof Gasthof Ertl, 3922 Großschönau, Eintritt frei!

Kooperation mit dem Imkerverein

Gesponsert durch die Raika Großschönau



Homöopathie und Schüssler Salze**Mittwoch, 23. Mai 2012 um 19.30 Uhr im Turnsaal St. Martin** mit Buchvorstellung

Persönliche Beratung am Donnerstag 24. Mai von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 17.00 Uhr

Anmeldung erforderlich

(Bitte am Gemeindeamt St. Martin unter 02857/2262-13)

Vortrag mit Prof. Dr. Rotraud Perner

„Sprich nur ein Wort und meine Seele wird gesund“

Inhalt: Was macht die Seele krank? Was ist Seele überhaupt? Negativenergie, die 7 Todsünden, Sprachgewalt, Achtsamkeit ...

Nordwaldhof Bauer, Bad Großpertholz**Dienstag, 5. Juni 2012****Beginn: 19:00 Uhr****2. Großschönauer Dorffrühstück****Termin: Samstag, 23. Juni 2012****Uhrzeit: von 9:00 bis 11:00 Uhr am Platz der Elemente**

Es gibt Kaffee, Tee, Brot und Butter

Mitzubringen: 1 Kaffeehäfertl, Löffertl, Messer, leckere Ergänzung zu unserem Frühstückangebot, gute Laune und ein bisschen Zeit.

Wir freuen uns auf Euch! Das Team der Gesunden Gemeinde Großschönau**Anmeldung nicht erforderlich!***Bei Schlechtwetter entfällt die Veranstaltung (starker Regen, Sturm oder Temperatur unter 10°C)*

Informationen und Anmeldungen zu allen Terminen bitte am Gemeindeamt Großschönau unter 02815/6252, bei Gemeinderätin Elfie Spitaler unter 0664/1429771 oder bei Sabine Nagl 0664/6572448 (s.nagl@gross.schoenau.at).

**BÜCHEREI NEWS „Wer liest, weiß mehr“**

- Sonntag, 1. April 2012, Ostermarkt in Großschönau
Vor der Bücherei gibt es wie immer einen kleinen Buchflohmarkt.
- Sonntag, 8. April 2012, Ostersonntag: die Bücherei bleibt geschlossen.
- Zahlreiche Bücher für österliche Dekoration und Backwaren sowie Kinderbücher über „Osterhase und Co“ warten auf Sie in der Bücherei.
- **2. April 2012 – Andersentag** **23. April – Welttag des Buches**
Empfohlene Kinder- und Jugendbücher, sowie die neuesten Titel der Bestseller-Listen finden Sie in der Bücherei!

buecherei@gross.schoenau.atwww.grossschoenau.bvoe.at

Frohe Ostern und viel Zeit für ein gutes Buch
wünschen

Helga Ritscher und das Bücherei-Team

MINIPERSPEKTIVE XXIII

Vorschau auf den Ostermarkt 2012:

Unser 31. Ostermarkt findet am 1. April 2012 und die Vernissage am 31. März 2012 statt. Unser diesjähriger Ehrengast ist Frau Bundesrätin Martina Diesner-Wais. Das Rahmenprogramm gestalten die Damen und Herren des Singkreises Großschönau, unterstützt von Frau Monika Klein mit Mundartgedichten aus eigener Feder. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen. Schon jetzt bedanken sich Martina Höfner und Gertrude Maurer bei allen Personen, die zum Gelingen dieses Ostermarktes beigetragen haben, ganz herzlich.

Vom Reinerlös des Ostermarktes werden heuer folgende Projekte unterstützt:

- 1.) Die Gesellschaft für ganzheitliche Förderung und Therapie NÖ GmbH mit Niederlassung in 3950 Gmünd, Spitalgasse 7. Derzeit werden im Förderzentrum 21 Kinder mit cerebralen Bewegungsstörungen, psychomotorischen Retardierungen und Rückenmarkschädigungen betreut. Ziel ist es, die Kinder zur größtmöglichen Selbstständigkeit zu führen. Anfang 2013 ist ein Zubau geplant – dabei wollen wir helfen.
- 2.) Derzeit leidet der Veranstaltungsbereich im Pfarrhof von Großschönau an einer Vielzahl schwerer Mängel, welche sich aus technischen, baupolizeilichen, akustischen und hygienischen Gründen negativ auf die Durchführung von (kulturellen) Veranstaltungen auswirken. Daher ist die Errichtung einer „Kulturwerkstätte“ in den nächsten beiden Jahren vorgesehen – auch dabei wollen wir helfen.

Alle Personen, die zum Gelingen des heurigen Ostermarktes beitragen, sind ganz herzlich zu einer Nachfeier am Montag, dem 2.4.2012, um 19:30 Uhr in die Pfarrküche eingeladen. Bei diesem Treffen werden die restlichen Backwerke vom Ostermarkt zu wirklich günstigen Preisen vergeben, wir verspeisen die Reste an Würstel und Mehlspeisen und leeren die eine oder andere Weinflasche oder Mineralwasserflasche. Die Küche muss nämlich wieder von allen Lebensmittel und verderblichen Waren geräumt werden.

In eigener Sache:

Da ich unter der Woche in Wien arbeite und nur am Wochenende in Großschönau bin, bringt es immer wieder Probleme mit sich, meine Arbeiten für das Bildungs- und Heimatwerk, zwei Haushalte, meinen Beruf, meine Familie und meine Freizeitinteressen unter einen Hut zu bringen. Aus diesen Gründen suche ich dringend engagierte MitarbeiterINNEN für folgende Tätigkeiten:

Für die Betreuung unserer Kurse im Juli und August:

Anbringung von Plakaten im Pfarrhof, Empfang der Kursteilnehmer, Kursraum vorbereiten, eventuell vorher einheizen, Geschirr und Gläser aufstellen, Kaffee und Getränke bei Schagginger Herbert besorgen (natürlich auf Rechnung des Bildungs- und Heimatwerkes), Einhebung der Kursbeiträge, und Absperren der Räumlichkeiten nach Veranstaltungsende.

**SOLLTEN SIE INTERESSE HABEN – BITTE MELDEN
MEINE HANDYNUMMER: 0664 / 32 15 415**

Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihren Familien
gesegnete und frohe Ostern
und den Kindern einen braven Osterhasen!

Ihre Martina Höfner



Liebe Gemeindebürger! Liebe Musikschüler! Liebe Eltern!



Der Musikschulverband Oberes Waldviertel wurde am 1.1.2002 gegründet und feiert damit heuer sein 10-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund gibt es heuer ein großes Jubiläumskonzert, zu dem ich schon jetzt alle Musikschüler, Eltern und Musikinteressierten einladen darf:

5. Mai 2012: 10 Jahre Musikschulverband Oberes Waldviertel



9 – 11 Uhr: „Tag der offenen Tür“ in Großschönau
INSTRUMENTEN-KAROUSSEL: Das Musiklehrerteam stellt die Instrumente vor, anschließend sind alle Kinder herzlich eingeladen, die Instrumente auszuprobieren

ab 16 Uhr: „Jubiläumsveranstaltung“ im Palmenhaus Gmünd:

Es musizieren Ensembles, Orchester, Bands... des Musikschulverbandes



Das **Jugendorchestertreffen** wird heuer bereits zum 4. Mal ausgetragen und findet am **23. Juni** statt. Einige Jugendorchester und Bläserklassen der Musikschule werden wieder teilnehmen sowie Orchester aus benachbarten Gemeinden und Bezirken.



Es wird heuer wieder ein **Abschlusskonzert** in Großschönau geben. Dieses Konzert wird am **26. Juni** stattfinden. Auch zu dieser Veranstaltung darf ich recht herzlich einladen!

Für alle Fragen zum Thema Musikschule stehe ich gerne zur Verfügung (0664 523 72 73). Informationen gibt es im Internet (www.musikschule-ob-waldviertel.at) oder im Musikschulbüro (02852 525 06 – 320).

Stefan Grübl

Vom Hobby zum Beruf

Christian „Chrisu“ Hofbauer hat sich der Musik verschrieben.

Der begeisterte Saxophonist und Klarinettenist studiert am Joseph Haydn Landeskonservatorium in Eisenstadt Jazz-Saxophon und Klassik-Klarinette. Er ist Mitglied der „Zwettler Big Band“, Jugendtrachtenkapelle Großschönau, Stadtkapelle Weitra, im Chor „Swingin Voices“ und in einigen weiteren kleinen Gruppen.

Aufgrund seiner Abschlussprüfung, die im Juni stattfinden wird, gründete er eine Jazzband mit

dem Namen **„pfefferroni“** mit vier weiteren musikbegeisterten Waldviertlern. Ihr erstes Konzert findet am **17. Mai 2012 um 20:17 Uhr im Gasthof Thaler** in Großotten statt.

Christian Hofbauer hat sein Hobby zum Beruf gemacht und ist Musikschullehrer beim Musikschulverband Oberes Waldviertel.



Volksschule Großschönau

Wie aus Heu Milch wird!

Frau Anna Prinz führte die Kinder der Volksschule in sehr persönlichem Gespräch, mit viel Anschauungsmaterial und großem Engagement auf dem „**Milchlehrpfad**“.



Foto: Matthias Kurzmann, Emelie Dorn, Sophie Breiteneder, Lena Weber



Foto: Felix Koppensteiner, Nikolay Kasses, Daniel Strabler, Nina Strondl, Raphael Hackl, Sandra Pöll, Laura Artner, Lorenz Kaufmann, Karin Koppensteiner, Christian Rogner, Fabian Schmid, Katrin Weigl und Hannah Prinz

Das Brot mit der selbst gemachten Butter schmeckte köstlich.

Energie ist auch in der Volksschule schon ein Thema

Herr Dacho von der **EVN** Gmünd informierte die Kinder der 4. Schulstufe anschaulich über **Energiequellen, Energieverbrauch, Stromerzeugung und Gefahren des Stroms.**



Foto: Franz Breyer, Lukas Hobiger, Florian Pollak, Jonas Prinz, Stefan Schwarzingler, Paul Urtz, Mathias Weigl-Pollack, Marlene Faltin, Lisa Haider, Alexandra Holl, Kerstin Koppensteiner, Magdalena Stiedl

Show Crystall

Im Laufe einer unterhaltsamen Stunde wurde den Schülern ein lustiges Feuerwerk an Sketchen geboten.

Spielerisch wurden die Kinder in das Programm mit eingebunden und man staunt, zu welcher großartiger Komik schon Volksschulkinder fähig sind.



Foto: Breyer Franz, Weigl-Pollack Matthias, Pollak Florian, Hobiger Lukas, Artner Laura, Pregartbauer Katrin

HAUPTSCHULE Bad Großpertholz

Hauptschulgemeinde Bad Großpertholz – St. Martin

Wintersportwoche – „Pertholzer Pistenkids in Radstadt“

Bei guten Pistenverhältnissen und traumhaftem Wetter wurde die diesjährige Wintersportwoche der 2. und 3. Klassen der Hauptschule Bad Großpertholz wieder erfolgreich durchgeführt.

Beim Abschlussrennen auf der WISBI-Strecke waren Philipp Anderl und Lisa Weber die Schnellsten. Alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde und Warenpreise.



Verantwortl. Lehrer: Dipl. Päd. SR Dr. H. Renk, Dipl. Päd. SR H. Artner, Dipl. Päd. S. Buchmann

Sieg bei den "English Olympics" des Bezirkes Gmünd

Bereits zum vierten Mal veranstaltete die Hauptschule Bad Großpertholz den bezirksweiten Bewerb "English Olympics".

Der Sieg ging dieses Mal wieder an die Hauptschule Bad Großpertholz, gefolgt von der ÖKO-FIT-Hauptschule Gmünd und der Hauptschule Weitra. Insgesamt nahmen 7 Schulen daran teil.

Unser Siegerteam mit Julia Hobiger, Sarah Prager, Lisa Weigl-Pollack, Bernhard Wandl und E-Lehrer SR Dr. H. Renk bei der offiziellen Siegerehrung:



Verantwortl. Lehrer: Dipl. Päd. S. Vogler, OlfWE B. Prager

HAUPTSCHULE Weitra



Tag der Volksschulen

Einen spannenden Vormittag verbrachten die Volksschulen Weitra, Großschönau, Moorbad Harbach, St. Martin und Unserfrau an unserer Schule. Das Programm war abwechslungsreich und vielfältig.

Projekt Lesewoche

Ein einzigartiges Projekt wurde eine Woche lang umgesetzt. In allen Gegenständen wurde ein

Schwerpunkt auf Lesen gesetzt. Im Unterricht wurden verschiedenste Methoden im Bereich Lesen eingesetzt: Blitzlesen, Leserezepte, Leserallye, Lesequizze, Lesestaffeln, ABC-Wettlauf, Bilderlesen, Textatelier, Lesebewerbe, Lesen von Plänen, gemeinsames Lesen usw.



Ausblick 2012/13 – Mittelschule: Die Hauptschule Weitra wird mit Herbst 2012 in eine Mittelschule umgewandelt!

www.hsweitra.ac.at - Einen Besuch wert!

Kindermaskenball

Wie jedes Jahr fand auch heuer der Kindermaskenball wieder traditionell am Faschingssonntag im Gasthof Thaler statt und war wieder sehr gut besucht.

Die vielen maskierten Kinder konnten sich auf der Tanzfläche austoben und bei den vielen Spielen herrlich unterhalten und vergnügen.

Ein Danke der Landjugend für die Gestaltung der Spiele, der Musik und unseren Sponsoren:

- Raiba Großschönau
- Gasthof Thaler
- Marktgemeinde Großschönau
- Elternverein für die Organisation



Wir freuen uns schon auf den nächsten Kindermaskenball und hoffen wieder auf so zahlreichen Besuch!

Ihre Jugendgemeinderätin
Elfie Spitaler

INFORMATIONEN

Fahrrad Verkauf des TDW Großschönau

Art	Sonstiges	Preis
Damenfahrrad	Shimano-Schaltung, versch. Größen und Modelle	€ 70,--
Herrenfahrrad	Shimano-Schaltung, versch. Größen und Modelle	€ 70,--
Kinderfahrrad	Shimano-Schaltung, versch. Größen und Modelle	€ 40,--

Wir geben keine Garantie oder Gewährleistung. Ferner sind Sie im Gegensatz zum neuen Verbraucherschutzgesetz als Käufer damit einverstanden, keinen Gebrauch vom neuen Garantie-Gesetz zu machen



Besichtigung nach telefonischer Rücksprache möglich!

TDW Großschönau
3922 Großschönau 120
Tel.: 02815/7003, Fax: 02815/7003-4
Email: tdw@gross.schoenau.at

Zeckenschutzimpfung

Die Bezirkshauptmannschaft Gmünd führt auch heuer wieder eine FSME-Impfkation (Zeckenschutzimpfung) durch. Es sollten vor allem jene Personen zur Impfung kommen, die im Vorjahr die erste bzw. zweite Teilimpfung erhalten haben, weiters jene Personen, welche die letzte FSME-Auffrischungsimpfung im Jahr 2007 erhalten haben.

Die Kosten pro Impfung belaufen sich für Kinder (bis zum vollendeten 16. Lebensjahr) auf € 23,00 und für Erwachsene auf € 28,00.

Impfort: Bezirkshauptmannschaft Gmünd,
Fachgebiet Gesundheitswesen, 1. Stock, Zimmer 154
Impftermine: jeden Mittwoch von 08.00 – 11.00 Uhr

INFORMATIONEN

Firma Josef Pollak e.U., Thaures erweitert seinen Betrieb:

Planung & Ausführung für Holzbau und Zimmermeisterarbeiten vom Schuppen bis zum Passivhaus

Es werden ab sofort Mitarbeiter gesucht:

- Zimmerer und
- Zimmerer- und Tischlerlehrling



JOSEF POLLAK
Tischlerei - Zimmerei - Pollak e. U.
Spezialisiert auf Wintergärten und Gartenhäuser
Stiegen | Balkone | Tore | Zäune | Drechselarbeiten

A-3922 Großschönau, Thaures 23 | Telefon: 02815/6559, Fax: 02815/6559-4
e-mail: info@pollak-holz.at | www.pollak-holz.at

Übersicht über den Rechnungsabschluss 2011

Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen und außerordentlichen Haushalt
(Information entsprechend der NÖ Gemeindeordnung)

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen	€ 2.125.334,61
Ausgaben	<u>€ 2.057.349,73</u>
Soll-Überschuss daher	€ 67.984,88
	=====

Außerordentlicher Haushalt:

Einnahmen	€ 430.285,33
Ausgaben	<u>€ 497.606,58</u>
Soll-Fehlbetrag daher	€ 67.321,25
	=====

Die Schuldenart 1: stellt die tatsächliche Verschuldung der Gemeinde dar (Schule, Kindergarten, Straßenbau, Gemeindehäuser, Feuerwehren ...) dar. Es ist daher nur die Schuldenart 1 als Marke für die Pro-Kopf-Verschuldung anwendbar.

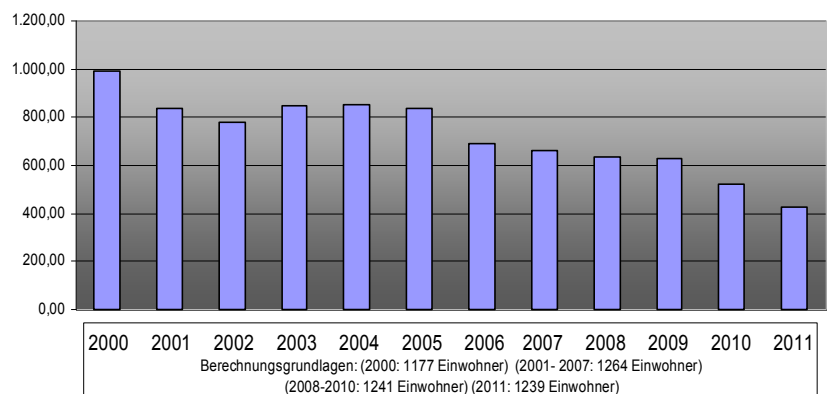
Die Schuldenart 2: beinhaltet jene Darlehen, die für den Bau von Abwasserreinigungsanlagen, Wasserversorgungsanlagen und LWL-Datenleitungen verwendet wurden. Den Großteil dieser Darlehen zahlt der Bund als Förderung innerhalb von 25 Jahren an die Gemeinde, der restliche Teil ist durch die Einhebung von Gebühren gedeckt.

Die Schuldenart 2 beeinträchtigt daher in keiner Weise das ordentliche Gemeindebudget und beinhaltet in der Darlehenshöhe die gesamten Bundesfördermittel für die angeführten Bauprojekte, welchen in einem Zeitraum von 25 Jahren ausbezahlt werden.

Der Entwurf des Rechnungsabschlusses lag in der Zeit vom 31. Jänner – 15. Februar 2012 am

Gemeindeamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Es sind keine Stellungnahmen dazu eingelangt. Der Rechnungsabschluss wurde vom Gemeinderat in der Sitzung am 28.03.2012 beschlossen.

Pro-Kopf-Schuldenentwicklung 2000-2011



Waldviertelbahn: 23.000 Fahrgäste in der Saison 2011

Die nun abgeschlossene Sommersaison gibt den Befürwortern der nieder-österreichischen Lösung für Wachaubahn, Waldviertelbahn, Reblaus-Express, Mariazellerbahn, Schneebergbahn, Salamander Sesselbahn und Gemeindealpe Recht. „Mit insgesamt 501.000 Fahrgästen in den Wieselbahnen und 243.000 in den Bergbahnen konnten wir ein erfolgreiches Ergebnis einfahren sowie kleine und größere Hindernisse bewältigen“, bestätigte Verkehrslandesrat Karl Wilfing im Rahmen einer Pressekonferenz in St. Pölten.

Mit 23.000 Fahrgästen präsentiert sich die Waldviertelbahn als stabiles Produkt mit viel Potential. 2012 und 2013 sind umfangreiche Investitionen geplant. „Das ist erst der Anfang, wir haben mit unseren Bahnen noch viel vor“, erklärt Verkehrslandesrat Karl Wilfing. Über 23.000 Fahrgäste nutzten auch heuer wieder das Angebot auf den Strecken Gmünd - Groß Gerungs sowie Gmünd - Litschau. Auch die Advent-Angebote werden gut angenommen: So zählte der Themenzug zum Weitraer Advent am 26./27. November über 1.800 Fahrgäste.



In der Saison 2012 wartet die Waldviertelbahn mit einigen Neuerungen auf: Ein zusätzlicher Triebwagen macht es möglich, in den Monaten Juli und August täglich Fahrten anzubieten anstatt wie bisher nur Mittwoch, Samstag und Sonntag. Darüber hinaus wird es erstmals von Weitra aus Fahrten in Richtung Norden bis Litschau geben. Auch zusätzliche Charterangebote sind in Vorbereitung.

„Jede der Bahnstrecken hat ihren eigenen Entwicklungspfad, aber für alle Strecken wurden die Weichen für die Zukunft gestellt“, bestätigt NÖVOG-Geschäftsführer Gerhard Stindl. Im Jahr 2012 sind für die Waldviertelbahn umfangreiche Streckensanierungen geplant. Für 2013 steht der Start der Errichtung des Betriebszentrums Gmünd auf dem Programm. In Summe werden in den kommenden Jahren in die Waldviertelbahn 12 Mio. Euro investiert.

Rückfragehinweis: Mag. Brigitta Pongratz, Leiterin Unternehmenskommunikation
NÖVOG Niederösterreichische Verkehrsorganisationsgesellschaft m.b.H.
Telefon: +43 (0) 2742/360 990-13, Mobil: +43 (0) 676 566 2413,
Internet: www.noevog.at/waldviertelbahn



POLIZEIINSPEKTION BAD GROSSPERTHOLZ
3972 Bad Großpertholz Nr. 4
Tel.: +43-59133 3401, Fax: +43-59133 3401-109
pi-n-bad-grosspertholz@polizei.gv.at, www.polizei.at/noe

POLIZEI 

Auszug des Tätigkeitsbereiches der Polizeiinspektion für 2011

Wie jedes Jahr möchte ich Ihnen einen kurzen Überblick über die Tätigkeiten der Polizeiinspektion Bad Großpertholz zur Kenntnis bringen.

Unser Zuständigkeitsbereich bezieht sich auf die Marktgemeinden Bad Großpertholz, Großschönau und St. Martin.

Insgesamt wurden 70 gerichtlich strafbare Handlungen bekannt, wobei 45 aufgeklärt werden konnten. Gegen unbekannte Täter wurden 25 Anzeigen an die Staatsanwaltschaft erstattet. Zur Beweissicherung wurden 35 Tatortarbeiten mit Spurensicherungen auf fotografischer, daktyloskopischer Art und der Sicherung von DNA-Spuren, durchgeführt.

Es wurden 6 Brandereignisse erhoben und 11 Anzeigen nach dem Suchtmittelgesetz erstattet. Nach dem Sicherheitspolizeigesetz wurden 15 Identitätsprüfungen durchgeführt. Zur Präventivwirkung bzw. nach gerichtlich strafbaren Delikten/Handlungen wurden 45 kriminalpolizeiliche Beratungen für die Opfer bzw. Geschädigten durchgeführt.

An die Bezirksverwaltungsbehörden wurden insgesamt 165 Verwaltungsanzeigen, 1195 Organmandate und 211 Aufträge bzw. Erhebungsberichte erstattet. Wegen Alkohol am Steuer wurden 7 Anzeigen erstattet und 1 Führerschein vor Ort abgenommen. Eine Person musste für die Verwaltungsbehörde festgenommen werden.

Im gesamten Überwachungsbereich der drei Marktgemeinden ereigneten sich 137 Verkehrsunfälle, davon 119 mit Sachschaden. Es wurden dabei 22 Personen verletzt und eine Person verstarb. In 12 Fällen wurde Fahrerflucht begangen. Bei anderen Unfällen, wie Schul- Arbeits- und Freizeitunfällen, wurden 24 Fälle behandelt. Bei einem Selbstmordversuch und bei 5 weiteren Todesfällen wurden polizeiliche Ermittlungen durchgeführt.

Für die Marktgemeinden wurden 69 Strafregisteranfragen durchgeführt. Weiters 233 Schulwegsicherungen, 8 Verkehrserziehungsunterrichte in Volksschulklassen sowie mit 30 Kindern Radfahrprüfungen durchgeführt.

Der Inspektionskommandant:
Gez. Veith, AbtInsp.

SPRECHTAGE

Pensionsversicherungsanstalt für Arbeiter und Angestellte

in der Bezirksstelle der NÖ Gebietskrankenkasse
Walterstraße 1, 3950 Gmünd
Jeden Dienstag und Donnerstag von 8.00 – 13.00 Uhr

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

03.05.2012
14.06.2012 im RAIKA-Saal in Weitra
Jeweils von 08.30 – 12.00 Uhr und von 13.00 – 15.00 Uhr



Bezirksgericht Gmünd

Schremser Straße 9, 3950 Gmünd
Fragen im Arbeits- und Sozialbereich
Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9.00 – 11.00 Uhr

Schuldnerberatung

Sprechtage in Gmünd: Bezirkshauptmannschaft Gmünd, 1. Stock, Zimmer 6
jeden 3. Mittwoch im Monat von 08.30 – 12.00 Uhr
Information und Anmeldung unter: 02822/57036

Verband für Kriegsoffer und Behinderte

Kammer f. Arbeiter und Angestellte, Gmünd, Emmerich-Berger-Str. 2
jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 13.00 – 14.30 Uhr

Finanzamt Gmünd (Öffnungszeiten)

Montag bis Donnerstag von 07.30 – 15.30 Uhr
Freitag von 07.30 – 12.00 Uhr

Bezirkshauptmannschaft Gmünd (Öffnungszeiten)

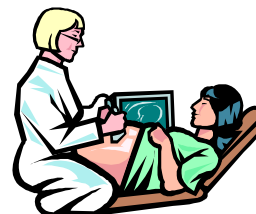
Montag bis Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr
zusätzlich Dienstag von 13.00 – 19.00 Uhr

Die wichtigsten Notrufnummern im Überblick:

Dienste	Notrufnummer
Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Ärzte-Notdienst (Nachtdienst)	141
ÖAMTC	120
ARBÖ	123
Rat auf Draht	147
Telefon-Seelsorge	142



Ärztedienstplan für April, Mai und Juni 2012



April 2012

01.	Dr. Tölle Werner	Großschönau	02815/6241
07./08.	MR Dr. Jadalla Hasan	Weitra	02856/2670
09.	Dr. Pinter Peter	Bad Großpertholz	02857/2245
14.	MR Dr. Fuchs Wolfgang	Weitra	02856/2570
15.	Dr. Tölle Werner	Großschönau	02815/6241
21./22.	MR Dr. Buchhöcker Arthur	Harbach	02858/5362
28.	MR Dr. Fuchs Wolfgang	Weitra	02856/2570
29.	Dr. Tölle Werner	Großschönau	02815/6241

Mai 2012

01.	MR Dr. Jadalla Hasan	Weitra	02856/2670
05./06.	Dr. Pinter Peter	Bad Großpertholz	02857/2245
12.	MR Dr. Fuchs Wolfgang	Weitra	02856/2570
13.	Dr. Tölle Werner	Großschönau	02815/6241
17.	MR Dr. Buchhöcker Arthur	Harbach	02858/5362
19.	MR Dr. Fuchs Wolfgang	Weitra	02856/2570
20.	Dr. Tölle Werner	Großschönau	02815/6241
26.	MR Dr. Jadalla Hasan	Weitra	02856/2670
27.	MR Dr. Fuchs Wolfgang	Weitra	02856/2570
28.	Dr. Pinter Peter	Bad Großpertholz	02857/2245

Juni 2012

02./03.	MR Dr. Jadalla Hasan	Weitra	02856/2670
07.	MR Dr. Buchhöcker Arthur	Harbach	02858/5362
09.	MR Dr. Fuchs Wolfgang	Weitra	02856/2570
10.	Dr. Tölle Werner	Großschönau	02815/6241
16.	MR Dr. Fuchs Wolfgang	Weitra	02856/2570
17.	Dr. Tölle Werner	Großschönau	02815/6241
23./24.	Dr. Pinter Peter	Bad Großpertholz	02857/2245
30.	MR Dr. Fuchs Wolfgang	Weitra	02856/2570
1.7.2012	Dr. Tölle Werner	Großschönau	02815/6241

Ordinationszeiten unseres Gemeindefarztes Dr. Tölle:

Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Zusätzlich: Montag und Freitag von 16.00 bis 17.00 Uhr

(Änderungen des Ärztedienstplanes sind vorbehalten.)

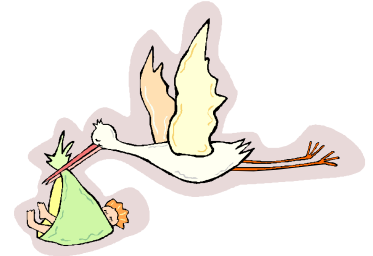
NACHTDIENST: Für Patienten in Not:

Sie erreichen in der Zeit von 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr den
Nachtdienst unter der Tel Nr. **141**

Weitere Informationen zu den Ärztwochenenddiensten finden Sie auch
auf unserer Gemeindehomepage unter: www.grossschoenau.gv.at

Den Eltern die herzlichsten Glückwünsche zum Familiennachwuchs

Bettina BRUCKBAUER und Gerald FÜGERL 3922 Engelstein 21	Sohn:	JASON LEE
Maria und Ing. Martin STRONDL 3922 Mistelbach 2	Sohn:	MARKUS
Monika ISACK und Andreas LEITNER 3922 Großschönau 149	Tochter:	ISABELLA
Gerda und Rene SCHWARZINGER 3922 Mistelbach 7	Sohn:	LUKAS



Herzlichen Glückwunsch

... zum 70. Geburtstag

SCHALEK Ing. Karl, Großschönau 121
WEIGL Aloisia, Wörnharts 1

... zum 75. Geburtstag

PEHERSTORFER Angela, Mistelbach 21
KLOPF Ernestine, Engelstein 6
THALER Josef, Großotten 12

... zum 80. Geburtstag

EICHINGER Josef, Wachtberg 14
ZEILINGER Karl, Großschönau 110

... zum 85. Geburtstag

FUCHS Marie, Wörnharts 29



Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Marktgemeinde Großschönau
3922 Großschönau 49
Druck: Druckerei Berger, 3950 Gmünd

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Martin BRUCKNER

Auflage: 550 Stück

Erscheinungsweise: Kostenlos an die Gemeindebürger

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Diese Druckschrift beinhaltet Mitteilungen des Bürgermeisters der Marktgemeinde 3922 Großschönau über wesentliche Gemeindeangelegenheiten in Erfüllung der gesetzlichen Informationspflicht der NÖ Gemeindeordnung 1973

Veranstaltungen

31. März 2012 ab 19.30 Uhr	Vernissage	Pfarrhof Großschönau
01. April 2012 9.00 – 17.00 Uhr	Ostermarkt des Bildungswerkes	Pfarrhof und Pfarrstadl Großschönau
31. März 2012 und 01. April 2012	Schloßgwölbheuriger der FF Engelstein	im Schloß Engelstein 1
01. April 2012 sowie 08. und 09. April 2012	Spezialitäten von Lamm und Kitz	Schönauerhof Ertl Großschönau 2
08. April 2012 ab 10.30 Uhr	Osterfrühschoppen mit Eierpecken der Jugendtrachtenkapelle	Schönauerhof Ertl Großschönau 2
08. April 2012	Osterkränzchen Freiwillige Feuerwehr Mistelbach	Gasthaus Max Thaler Großtotten 12
20. April bis 20. Mai 2012	Mostheuriger in der Mostschenke	Familie Huber Harmannstein 22
22. April 2012	Erstkommunion	Volksschule/Kirche
29. April 2012 9.00 Uhr	Radiofrühschoppen anlässlich 40 Jahre TDW Großschönau	Sonnenplatz Großschönau
13. Mai 2012	Muttertagessen	Schönauerhof Ertl Großschönau 2
13. Mai 2012	Muttertagessen	Gasthaus Max Thaler Großtotten 12
17. Mai 2012 Beginn: 20:17 Uhr	Jazzband „pfefferroni“ mit Hofbauer „Chrisu“	Gasthaus Max Thaler Großtotten 12
26. – 27. Mai 2012	Feuerwehrfest der FF Wachtberg	FF-Haus Wachtberg
03. Juni 2012	Fronleichnamsprozession	Großschönau
07. – 10. Juni 2012	BIOEM 2012 Großschönau	BIOEM-Messegelände Großschönau
10. Juni 2012	Firmung in Großschönau	Kirche
22. Juni 2012	Sommersonnenwende in Großtotten	Dorfclub Großtotten
24. Juni 2012	Kirtag am Johannesberg	Johannesberg

